

Im Mai 2010

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

gerne laden wir Sie zu unserer ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2009 am Donnerstag, den 24. Juni 2010, um **10.00 Uhr**, in den Mozartsaal der Liederhalle, Berliner Platz 1 - 3 in 70174 Stuttgart ein. Die Tagesordnung mit den Vorschlägen der Verwaltung ist auf den nachfolgenden Seiten dieser Mitteilung abgedruckt.

Erster Windpark Mitte 2010 in Betrieb - Projektentwicklungen im Bereich Windenergie planmäßig im Aufbau. Kerngeschäftsfeld Immobilien durch Investitionen weiter ausgebaut. Getränkesegment für die Zukunft ausgerichtet.

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2009 war geprägt durch weitere Investitionen im Kerngeschäftsfeld Immobilien und die Weiterentwicklung der Beteiligungen im Bereich Windenergie.

Die Strategie der STINAG-Gruppe im Geschäftsfeld Immobilien, das gut aufgestellte Immobiliengeschäft mit hochwertigen Bestandsobjekten und Immobilienentwicklungen auszubauen, wurde in 2009 fortgeführt. Investitionsgelegenheiten konnten unabhängig von der derzeit herrschenden Immobilien- und Finanzmarktlage genutzt werden. So wurde Mitte 2009 ein Geschäftshaus mit Handels-, Gastronomie- und Büroflächen in Top-Lage in Stuttgart mit einem Investitionsvolumen von ca. 30 Millionen Euro gekauft. Mit dem Erwerb von Eigentumsanteilen sowie der Bauantragsstellung wurde die Entwicklung eines Geschäftshauses mit einer Bruttogeschossfläche von rund 4.200 m² in bester Stuttgarter Lage gestartet. Solche Investitionen in wertbeständige Bestandsobjekte zu interessanten Konditionen, die Realisierung von Gewerbeimmobilienentwicklungen sowie der Verkauf schwächer werdender Objekte bildet weiterhin den Kern des Geschäftes der STINAG. Neben der Steigerung von Umsatz und Ergebnis liegt darin eine sichere Vorsorge gegen die drohende Inflation.

Das Geschäftssegment Finanzen und Beteiligungen war durch die Weiterentwicklung der in 2008 getätigten Investitionen im Bereich Windenergie geprägt. Mit der Zusammenführung der beiden Beteiligungen eviag AG und EuroCape New Energy Ltd. bei der STINAG New Energy GmbH & Co. KG (100%igen Tochtergesellschaft der STINAG AG), wurde der Geschäftsbereich im Rahmen der Holdingstruktur der STINAG AG neu positioniert. Er hat damit eine der zukünftigen Bedeutung angemessene gesellschaftsrechtliche Position und Struktur.

Die EuroCape New Energy Ltd. hat 2009 den Ausbau des Entwicklungsgeschäftes sowie den Erwerb weiterer Projekte voran getrieben. Hierbei wurden im Jahr 2009 rund 25 Millionen Euro in die Entwicklung der Windparkprojekte investiert. Das Projektvolumen der unterschiedlichsten Entwicklungsstufen in Frankreich, Polen, Italien, Rumänien und Ukraine beträgt nun rund 1.500 Megawatt. Für einzelne Projekte liegen Baugenehmigungen vor, die nun im Rahmen der Verwaltungsverfahren zur finanzierungsfähigen Bauprojekten gebracht werden sollen. Anfang 2011 werden hieraus erste Projektrealisierungen zu erwarten sein. Des Weiteren wurden Anfang 2009 genehmigte Windparkprojekte in Frankreich über 24 Megawatt erworben und zur finanzierungsfähigen Baureife geführt. Aufgrund der durch die Finanzmarktkrise erschwerten Projektfinanzierung wurde ein Projekt, zur Vermeidung von zeitlichen Verzögerungen bei der Projektrealisierung, vollständig mit Eigenkapital finanziert.

Für den zweiten Windpark konnte Anfang 2010 eine Fremdfinanzierung abgeschlossen werden. Ab Mitte 2010 werden somit die ersten Windparks der EuroCape mit einem Investitionsvolumen von ca. 36 Millionen Euro und jährlichen Stromerträgen von ca. 5,2 Millionen Euro in Betrieb genommen.

Die anhaltende Finanzmarktkrise hat den für 2009 geplanten Markteintritt des mittelständischen Windkraftanlagenherstellers eviag AG, Duisburg, weiter verzögert. Nachdem in 2008 die wesentlichen notwendigen Unternehmensstrukturen und -prozesse der eviag AG aufgebaut wurden, standen im Jahr 2009 die Vertriebsaktivitäten im Vordergrund. Trotz positiven Ausbaus der Marktbekanntheit durch Kooperationsvereinbarungen mit Stadtwerken und bedeutenden Projektentwicklern, konnte wegen der kundenseitig fehlenden Finanzierungszusagen kein verbindliches Auftragsvolumen geschaffen und der Markteintritt in 2009 nicht vollständig realisiert werden. Daher entwickelte sich die Umsatz- und Ergebnislage nicht wie geplant. Aufgrund dieser Geschäftslage der eviag AG wurde entsprechend der Bilanzierungs- und Bewertungspolitik der STINAG-Gruppe eine weitere Risikovorsorge im Konzernabschluss berücksichtigt. Mit der Errichtung und Inbetriebnahme des ersten Windparks im ersten Halbjahr 2010, sollte der Markteintritt der eviag AG und damit die Basis für den Ausbau des künftigen mit Projektfinanzierungen unterlegten Auftragsvolumens weiter voranschreiten.

Geschäftsverlauf 2009

STINAG Stuttgart Invest AG

Die Investition im Kerngeschäftsfeld Immobilien, mit dem Erwerb des Geschäftshauses „Königstraße 38 in Stuttgart“, sowie die Übertragung der Beteiligungsgesellschaften im Bereich der erneuerbaren Energien auf die Tochtergesellschaft, die STINAG New Energy GmbH & Co. KG, waren die wesentlichen Veränderungen der Vermögens- und Finanzstruktur im Geschäftsjahr 2009. Zum einen führte dies zu einer Erhöhung der Sachanlagen auf 33,6 Millionen Euro bzw. auf 9,4 % der Bilanzsumme (Vorjahr 1,7 %), bei gleichzeitiger Verminderung der flüssigen Mittel auf 40,6 Millionen Euro (Vorjahr 75,8 Millionen Euro). Die gesellschaftsrechtliche Umstrukturierung der Beteiligungen im Bereich der erneuerbaren Energien wirkte sich nur innerhalb der Finanzanlagen aus.

Wie im Vorjahr wurde der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2009 in Höhe von 11,5 Millionen Euro (Vorjahr 11,2 Millionen Euro) vor allem aus dem Zins- und Finanzergebnis getragen. Holdingtypische Beteiligungserträge von 10,4 Millionen Euro sowie Zinserträge aus Festgeldanlagen prägten die Ertragsseite. Die Zins- und Finanzaufwendungen resultierten insbesondere aus Zinsverrechnungen mit Tochtergesellschaften. Zusammen mit erhöhten Mieterlösen, bedingt durch die Immobilieninvestition Mitte 2009, sowie einer verminderten notwendigen Risikovorsorge, konnte ein um 1,8 Millionen Euro auf 13,5 Millionen Euro verbessertes Ergebnis vor Ertragsteuern erzielt werden.

STINAG Stuttgart Invest AG – Konzern

Im **Immobiliensegment** lag die Gesamtleistung mit 18,6 Millionen Euro um 1,4 Millionen Euro über dem Vorjahresniveau, vor allem infolge der in 2009 getätigten Immobilieninvestiti-

onen. Das operative Ergebnis mit 16,1 Millionen Euro verbesserte sich aufgrund der gebotenen vorzunehmenden Zuschreibungen, einer geringer notwendigen Risikovorsorge sowie rückläufigen Gebäude- und Verwaltungskosten.

Das **Geschäftssegment Getränke** umfasst ausschließlich das Geschäft der Brauerei Moninger GmbH. Die Gesamtleistung der Brauerei Moninger GmbH verminderte sich um 1,1 Millionen Euro auf 14,6 Millionen Euro infolge der weiterhin schwierigen Absatzsituation und der hierdurch deutlich rückläufigen Getränkeabsätze. Unter Berücksichtigung einer auf Vorjahresniveau verlaufenden Aufwandsseite sowie eines außerordentlichen Ergebniseffekts durch die Veräußerung von zwei Immobilien, konnte jedoch ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden.

Das Ergebnis im **Finanzsegment** im Jahr 2009 fiel durch rückläufige Festgeldzinsen infolge eines investitionsbedingt verminderten Liquiditätsstandes sowie gesunkener Zinsmarktsätze niedriger aus. Die als Risikovorsorge für die eviag AG, Duisburg, vorgenommene Wertberichtigung und der planmäßige Verlustanteil der Beteiligungen im Bereich der erneuerbaren Energien führen zu einem Ergebnis vor Ertragsteuern von -9,2 Millionen Euro (Vorjahr -0,7 Millionen Euro).

Insgesamt lag der Konzernjahresüberschuss im Geschäftsjahr 2009 bei rund 3,7 Millionen Euro, nach 3,0 Millionen Euro im Vorjahr.

Dividendenausschüttung

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn der STINAG Stuttgart Invest AG, Stuttgart, je Stückaktie eine Dividende von 0,41 EUR sowie einen Sonderbonus (einmalig) von 0,34 EUR, insgesamt 0,75 EUR auszuschütten. Damit beträgt die Ausschüttungssumme 11,2 Millionen Euro. Der darüber hinaus verbleibende Gewinn von 10,5 Millionen Euro wird in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen.

STINAG Stuttgart Invest AG

Der Vorstand

**Tagesordnung
der ordentlichen Hauptversammlung
der STINAG Stuttgart Invest AG, Stuttgart,
am Donnerstag, 24. Juni 2010, um 10.00 Uhr**

- 1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des gebilligten Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2009, des zusammengefassten Lageberichtes für die STINAG Stuttgart Invest AG und den Konzern, des erläuternden Berichtes zu den Angaben nach § 298 Abs. 4 und 5, § 315 Abs. 4 HGB sowie des Berichtes des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2009.**

Der festgestellte Jahresabschluss, der gebilligte Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht für die STINAG Stuttgart Invest AG und den Konzern, die Berichte zu den Angaben nach § 298 Abs. 4 und 5, § 315 Abs. 4 HGB und der Bericht des Aufsichtsrates werden den Aktionären und der Hauptversammlung nach §§ 176 Abs. 1, 175 Abs. 2 AktG zugänglich gemacht und zu Beginn der Verhandlung vom Vorstand, der Bericht des Aufsichtsrates vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates erläutert.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss sind mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, versehen worden. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit nach § 172 AktG festgestellt.

Die Hauptversammlung hat deshalb zu diesem Tagesordnungspunkt 1 keinen Beschluss zu fassen.

- 2. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2009.**

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, die Entlastung für das Geschäftsjahr 2009 zu beschließen.

- 3. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2009.**

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, die Entlastung für das Geschäftsjahr 2009 zu beschließen.

- 4. Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2010.**

Der Aufsichtsrat schlägt vor, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010 zu wählen.

5. Beschlussfassung über Satzungsänderung

Die Satzung soll in einigen Punkten geändert und hierbei auch an die durch das am 01. September 2009 in Kraft getretene Gesetz zur Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie (ARUG) geänderten aktienrechtlichen Bestimmungen angepasst werden.

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor zu beschließen:

a) § 13 Abs. 3 der Satzung wird wie folgt neu gefasst:

"(3) Die Hauptversammlung ist mindestens 36 Tage vor dem Tag der Versammlung einzuberufen. Der Tag der Hauptversammlung und der Tag der Einberufung sind nicht mitzurechnen."

b) § 14 der Satzung (Teilnahme und Stimmrechtsvoraussetzungen) wird wie folgt neu gefasst:

"§ 14

(1) Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich rechtzeitig vor der Hauptversammlung anmelden und die ihre Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts nachweisen.

(2) Aktionäre sind zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts nur berechtigt, wenn sie sich rechtzeitig vor der Hauptversammlung anmelden. Die Anmeldung muss der Gesellschaft unter der in der Einberufung hierfür angegebenen Adresse in Textform (§ 126b BGB) und in deutscher oder englischer Sprache mindestens sechs Tage vor der Versammlung zugehen. Der Tag der Versammlung und der Tag des Zugangs sind nicht mitzurechnen.

(3) Die Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts ist nachzuweisen. Zum Nachweis ist eine in Textform (§ 126b BGB) in deutscher oder englischer Sprache erstellte Bescheinigung des Depot führenden Instituts über den Anteilsbesitz erforderlich. Der Nachweis muss sich auf den Beginn des 21. Tages vor der Versammlung beziehen und muss der Gesellschaft unter der in der Einberufung hierfür angegebenen Adresse mindestens sechs Tage vor der Versammlung zugehen. Der Tag der Versammlung und der Tag des Zugangs sind nicht mitzurechnen. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt für die Teilnahme an der Hauptversammlung und die Ausübung des Stimmrechts als Aktionär nur, wer den Nachweis erbracht hat. Die Gesellschaft ist berechtigt, bei Zweifeln an der Richtigkeit oder Echtheit des Nachweises einen geeigneten weiteren Nachweis zu verlangen. Wird dieser Nachweis nicht oder nicht in gehöriger Form erbracht, kann die Gesellschaft den Aktionär zurückweisen.

c) § 15 der Satzung (Stimmrecht) wird wie folgt neu gefasst:

1. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme."

6. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2009.

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, von dem im Jahresabschluss ausgewiesenen Bilanzgewinn von EUR 21.640.017,52.

a) einen Teilbetrag von 11.164.993,50 EUR

zur Ausschüttung
einer Dividende von EUR 0,41 je Stückaktie = 6.103.529,78 EUR

eines Sonderbonus (einmalig)
von EUR 0,34 je Stückaktie = 5.061.463,72 EUR

zu verwenden und

b) den verbleibenden Betrag in Höhe von EUR 10.475.024,02 auf neue Rechnung vorzutragen.

Die vollständige Tagesordnung mit den Beschlussvorschlägen der Verwaltung wird am Montag, 10. Mai 2010, im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und kann bei der STINAG Stuttgart Invest AG, Vorstandssekretariat, Böblinger Straße 104, 70199 Stuttgart, kostenfrei angefordert sowie auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.stinag-ag.de/investor_relations/hauptversammlung eingesehen werden.

Ebenfalls sind die vollständigen Angaben zur Einberufung der Hauptversammlung im Internet unter der Adresse www.stinag-ag.de/investor_relations/hauptversammlung einzusehen und abrufbar. Die Tagesordnung kann auch bei der STINAG Stuttgart Invest AG, Böblinger Straße 104, 70199 Stuttgart kostenfrei angefordert werden. Des Weiteren können die vollständigen Angaben den Mitteilungen gemäß 125 AktG entnommen werden. Diese erhalten die Aktionäre unaufgefordert von ihren Depot führenden Kreditinstituten.

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Hauptversammlung und die Ausübung des Stimmrechts

- (1) Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind nur diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich bis zum Ablauf des Donnerstags, 17. Juni 2010, 24.00 Uhr, in Textform (§ 126b BGB) in deutscher oder englischer Sprache bei der folgenden für die Gesellschaft empfangsberechtigten Stelle zur Hauptversammlung angemeldet und ihre Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung durch die Bescheinigung ihres Anteilsbesitzes durch das Depot führende Institut nachgewiesen haben:

STINAG Stuttgart Invest AG
c/o Landesbank Baden-Württemberg, 4027 H Hauptversammlungen,
Am Hauptbahnhof 2, 70173 Stuttgart,
mit allen Filialen der Baden-Württembergische Bank

- (2) Der Nachweis der Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts hat durch einen in Textform (§ 126b BGB) in deutscher oder englischer Sprache erstellten besonderen Nachweis des Anteilsbesitzes durch das Depot führende Institut zu erfolgen. Der Nachweis hat sich auf den Beginn des 03. Juni 2010, (d. h. 00.00 Uhr) zu beziehen.

Wie die Anmeldung muss auch der Nachweis des Anteilsbesitzes der Gesellschaft unter der vorgenannten Adresse spätestens am 17. Juni 2010, 24.00 Uhr, zugehen.

Wir weisen darauf hin, dass im Verhältnis zur Gesellschaft für die Teilnahme an der Hauptversammlung und die Ausübung des Stimmrechts als Aktionär nur gilt, wer den Nachweis der Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung bzw. zur Ausübung des Stimmrechts erbracht hat. Die Gesellschaft ist berechtigt, bei Zweifeln an der Richtigkeit oder Echtheit des Nachweises einen geeigneten weiteren Nachweis zu verlangen. Wird dieser Nachweis nicht oder nicht in gehöriger Form erbracht, kann die Gesellschaft den Aktionär zurückweisen.

Die Berechtigung zur Teilnahme an der Versammlung und der Umfang des Stimmrechts richten sich ausschließlich - neben der Notwendigkeit zur Anmeldung - nach dem Aktienbesitz zum 03. Juni 2010, 00.00 Uhr (Nachweisstichtag). Mit dem Nachweisstichtag ist keine Sperre für die Veräußerung von Aktien verbunden. Auch bei vollständiger oder teilweiser Veräußerung von Aktien nach dem Nachweisstichtag ist für die Teilnahme und den Umfang des Stimmrechts ausschließlich der Aktienbesitz zum Nachweisstichtag maßgebend; d. h. Veräußerungen von Aktien nach dem Nachweisstichtag haben keine Auswirkungen auf die Berechtigung zur Teilnahme und auf den Umfang des Stimmrechts. Entsprechendes gilt für Erwerbe und Zuerwerbe nach dem Nachweisstichtag. Personen, die zum Nachweisstichtag keine Aktien besitzen und erst danach Aktionär werden, sind für die von ihnen gehaltenen Aktien nur teilnahme- und stimmberechtigt, soweit sie sich bevollmächtigen oder zur Rechtsausübung ermächtigen lassen. Der Nachweisstichtag hat keine Bedeutung für die Dividendenberechtigung.

Nach ordnungsgemäßem Eingang der Anmeldung und des Nachweises werden den Aktionären Eintrittskarten für die Hauptversammlung übersandt. Diese Eintrittskarten enthalten auch ein Formular für die Erteilung einer Vollmacht zur Stimmrechtsabgabe bei der Hauptversammlung. Um den rechtzeitigen Erhalt der Eintrittskarten sicher zu stellen, bitten wir die Aktionäre, frühzeitig für die Übersendung der Anmeldung und des Nachweises ihres Anteilsbesitzes an die Gesellschaft Sorge zu tragen.

Stimmrechtsvertretung

Aktionäre, die nicht persönlich an der Hauptversammlung teilnehmen möchten, können ihr Stimmrecht durch Bevollmächtigte, z. B. durch ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung oder einen sonstigen Dritten, ausüben lassen. Auch in allen Fällen der Bevollmächtigung bedarf es der ordnungsgemäßen Anmeldung durch den Aktionär oder den Bevollmächtigten; ferner ist auch in diesen Fällen der Nachweis des Anteilsbesitzes des Vollmachtgebers erforderlich. Sofern nicht ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung, eine andere nach Maßgabe von § 135 Absatz 8 AktG gleichgestellte Person, ein Finanzdienstleistungsinstitut oder ein nach § 53 Absatz 1 Satz 1 oder § 53b Absatz 1 Satz 1 oder Absatz 7 KWG tätiges Unternehmen bevollmächtigt wird, bedarf die Erteilung der Vollmacht, ihr eventueller Widerruf und der Nachweis der Bevollmächtigung gegenüber der Gesellschaft der Textform (§ 126b BGB). Die Bevollmächtigung von Kreditinstituten, Aktionärsvereinigungen, anderen nach Maßgabe von § 135 Absatz 8 AktG gleichgestellten Personen, die sich geschäftsmäßig gegenüber Aktionären zur Ausübung des Stimmrechts in der Hauptversammlung erboten, oder Finanzdienstleistungsinstituten oder nach § 53 Absatz 1 Satz 1 oder § 53b Absatz 1 Satz 1 oder Absatz 7 KWG tätigen Unternehmen bedarf keiner Textform, jedoch ist die Vollmachtsklärung vom Bevollmächtigten nachprüfbar festzuhalten und unterliegt im Übrigen den gesetzlichen Bestimmungen des § 135 AktG. Die genannten Institutionen und Personen können zum Verfahren für ihre eigene Bevollmächtigung zusätzliche Anforderungen vorsehen.

Bevollmächtigt der Aktionär mehr als eine Person, so kann die Gesellschaft eine oder mehrere von diesen zurückweisen.

Aktionäre, die einen Vertreter bevollmächtigen möchten, werden gebeten, zur Erteilung der Vollmacht das Formular zu verwenden, welches die Gesellschaft hierfür bereithält. Es ist in der Eintrittskarte enthalten, die der Aktionär bei rechtzeitiger Anmeldung und Nachweiserbringung erhält. Dieses Formular steht ebenfalls unter www.stinag-ag.de/investor_relations/hauptversammlung zum Download zur Verfügung. Um den rechtzeitigen Erhalt der Eintrittskarten sicherzustellen, sollte die Bestellung möglichst frühzeitig bei der Depotbank erfolgen.

Die Bevollmächtigung kann nachgewiesen werden durch Vorweisen der Vollmacht bei der Einlasskontrolle am Tag der Hauptversammlung oder durch die vorherige Übermittlung des Nachweises der Bevollmächtigung oder der Bevollmächtigung selbst per Post oder Telefax an STINAG Stuttgart Invest AG, Postfach 10 43 51, 70038 Stuttgart, Böblinger Straße 104, 70199 Stuttgart sowie durch die Übersendung des Nachweises der Bevollmächtigung oder der Bevollmächtigung selbst an die folgende E-Mail-Adresse: info@stinag-ag.de.

Gesamtzahl der Aktien und Stimmrechte

Zum Zeitpunkt der Einberufung der Hauptversammlung beträgt das Grundkapital der Gesellschaft EUR 39.000.000,00 und ist eingeteilt in 15.000.000 Stückaktien. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme. Die Gesellschaft hat 113.342 Stück nennbetragslose eigene Aktien im Bestand. Das stimmberechtigte Grundkapital beträgt damit zum Zeitpunkt der Einberufung der Hauptversammlung 38.705.310,80 Euro, dies sind 14.886.658 stimmberechtigte Aktien. Die Gesamtzahl der zum Zeitpunkt der Einberufung der Hauptversammlung bestehenden Stimmrechte beträgt damit 15.000.000.

Fragen zu einzelnen Tagesordnungspunkten, insbesondere Tagesordnungspunkt 1

Im Interesse eines zügigen und effizienten Ablaufs der Hauptversammlung bitten wir die Aktionäre, Fragen zu einzelnen Tagesordnungspunkten, wenn möglich, vorab schriftlich oder per Telefax, ausschließlich an die Verwaltung der STINAG Stuttgart Invest AG, Vorstandsekretariat, Böblinger Straße 104, 70199 Stuttgart, oder per Telefax (nur +49 (0)711 93313-604), zu übermitteln. Dieses empfehlen wir insbesondere bei Fragen zum Jahresabschluss und den im Konzernabschluss angewandten internationalen Bilanzierungsregeln nach IFRS. Die Beantwortung der vorab gestellten Fragen erfolgt in der Hauptversammlung. Durch eine sorgfältige Vorbereitung der Beantwortung Ihrer Fragen möchten wir das Verständnis der sehr komplexen rechtlichen Materie erleichtern und den Ablauf der Versammlung verbessern.

Rechte der Aktionäre nach §§ 122 Absatz 2, 126 Absatz 1, 127, 131 Absatz 1 Aktiengesetz

Ergänzungsanträge zur Tagesordnung gemäß § 122 Absatz 2 AktG

Gemäß § 122 Absatz 2 Aktiengesetz können Aktionäre, deren Anteile zusammen den zwanzigsten Teil des Grundkapitals oder den anteiligen Betrag von EUR 500.000,00 erreichen, verlangen, dass Gegenstände auf die Tagesordnung gesetzt und bekannt gemacht werden („Ergänzungsanträge“). Jedem neuen Gegenstand muss eine Begründung oder eine Beschlussvorlage beiliegen. Das Verlangen muss bei der Gesellschaft unter der nachfolgend bekannt gemachten Adresse spätestens am 24. Mai 2010, 24.00 Uhr eingehen. Die Antragssteller haben nachzuweisen, dass sie seit mindestens drei Monaten vor dem Tag der Hauptversammlung (also mindestens seit dem 24. März 2010) Inhaber der Aktien sind. Als Nachweis ist eine entsprechende Bestätigung durch das Depot führende Institut einzureichen.

Bekanntzumachende Ergänzungen der Tagesordnung werden - soweit sie nicht bereits mit der Einberufung bekannt gemacht werden - unverzüglich nach Zugang des Verlangens im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Sie werden außerdem unter der Internetadresse www.stinag-ag.de/investor_relations/publikationen bekannt gemacht und den Aktionären mitgeteilt.

Ergänzungsanträge von Aktionären sind ausschließlich zu richten an:

STINAG Stuttgart Invest AG
Postfach 10 43 51, 70038 Stuttgart
Böblinger Straße 104, 70199 Stuttgart
Telefax: 0711 93313-604 · E-Mail: info@stinag-ag.de

Gegenanträge gemäß § 126 Abs. 1 AktG und Wahlvorschläge gemäß § 127 AktG

Jeder Aktionär kann einen Gegenantrag zu einem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zu einem bestimmten Punkt der Tagesordnung übersenden. Gegenanträge müssen mit einer Begründung versehen sein.

Jeder Aktionär kann außerdem der Gesellschaft einen Wahlvorschlag zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern oder von Abschlussprüfern übermitteln. Wahlvorschläge müssen nicht begründet werden.

Gegenanträge und Wahlvorschläge von Aktionären sind ausschließlich zu richten an:

STINAG Stuttgart Invest AG
Postfach 10 43 51, 70038 Stuttgart
Böblinger Straße 104, 70199 Stuttgart
Telefax: 0711 93313-604 · E-Mail: info@stinag-ag.de

Zugänglich zu machende Gegenanträge und Wahlvorschläge von Aktionären werden einschließlich des Namens des Aktionärs sowie zugänglich zu machender Begründungen nach ihrem Eingang auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.stinag-ag.de/investor_relations/publikationen veröffentlicht. Dabei werden die bis zum 09. Juni 2010, 24.00 Uhr, bei der oben genannten Adresse, bzw. per Telefax oder E-Mail eingehenden Gegenanträge und Wahlvorschläge zu den Punkten dieser Tagesordnung berücksichtigt. Eventuelle Stellungnahmen der Verwaltung werden ebenfalls unter der genannten Internetadresse veröffentlicht.

Es wird darauf hingewiesen, dass Gegenanträge und Wahlvorschläge nur dann gestellt sind, wenn sie während der Hauptversammlung mündlich gestellt werden. Das Recht eines jeden Aktionärs, während der Hauptversammlung Wahlvorschläge oder Gegenanträge zu verschiedenen Tagesordnungspunkten auch ohne vorherige oder fristgerechte Übermittlung an die Gesellschaft zu stellen, bleibt unberührt.

Auskunftsrecht in der Hauptversammlung gemäß § 131 Absatz 1 AktG

Nach § 131 Absatz 1 AktG ist jedem Aktionär auf Verlangen in der Hauptversammlung vom Vorstand Auskunft über Angelegenheiten der Gesellschaft, die rechtlichen und geschäftlichen Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen sowie der Lage des Konzerns und der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zu geben, soweit sie zur sachgemäßen Beurteilung eines Gegenstands der Tagesordnung erforderlich ist (§ 131 Abs. 1 Aktiengesetz). Das Auskunftsrecht kann in der Hauptversammlung ausgeübt werden, ohne dass es einer vorherigen Ankündigung oder sonstigen Mitteilung bedarf.

Unterlagen zur Hauptversammlung und Informationen nach § 124a AktG

Nähere Erläuterungen und Informationen zu den Rechten der Aktionäre nach §§ 122 Abs. 2, 126 Abs. 1, 127 und 131 Abs. 1 Aktiengesetz stehen den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.stinag-ag.de/investor_relations/hauptversammlung zur Verfügung.

Ab dem Tag der Einberufung der Hauptversammlung liegen die unter Tagesordnungspunkt 1 genannten Unterlagen (der Jahresabschluss und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009, der zusammengefasste Lagebericht für die STINAG Stuttgart Invest AG und den Konzern, die erläuternden Berichte zu den Anga-

ben nach § 289 Abs. 4 und 5, § 315 Abs. 4 HGB und der Bericht des Aufsichtsrats) sowie die Informationen nach § 124a AktG in den Geschäftsräumen der Gesellschaft, Böblinger Straße 104, 70199 Stuttgart, aus und sind auf der Webseite www.stinag-ag.de/investor_relations/publikationen als pdf.-Datei abrufbar. Die Unterlagen zur Tagesordnungspunkt 1 werden auch in der Hauptversammlung am Versammlungsort zur Einsichtnahme zugänglich gemacht.

Stuttgart, im Mai 2010

Der Vorstand

Sitz der Gesellschaft: Stuttgart
Registergericht Stuttgart, HRB 66